



ISTOCK.COM/JOJJE9999

## Verwenden Sie Ihre Zeit sinnvoll

Wie man unser kostbarstes Gut viel besser nutzen kann

- Stephen Flurry
- [22.06.2020](#)

Sie beginnen jeden Tag mit einem vollen Bankkonto – einem Konto *angefüllt mit Zeit*. Und jeden Tag verbrauchen Sie die ganzen 24 Stunden davon. Eine der klügsten Investitionen, die Sie machen können, ist innezuhalten und Bilanz zu ziehen: Sie verbrauchen viele Stunden: Was bekommen Sie dafür?

Paulus kannte den Wert der Zeit und wie er sie nutzen konnte. In Römer 13 ermahnt er uns, aus unserem Schlaf aufzuwachen – weil *wir um die Zeit wissen!* (Vers 11). So nachdrücklich, wie er sein Leben lebte, so eindringlich sind Paulus Worte auch heute noch, weil bis zur Rückkehr Jesu Christi doch nur noch wenig Zeit bleibt! Der Schlüssel, unsere Zeit für etwas wirklich Wertvolles zu nutzen, ist so zu leben, *wie Jesus Christus lebte* in dieser unserer drängenden Zeit (Verse 12-14).

Es gibt jedoch einen guten Grund, weshalb es so schwierig ist, nach diesem einfachen Prinzip zu leben. Satan tut alles, was er nur kann, um Sie dazu zu verleiten, Ihr Leben zu vergeuden – oder Schlimmeres. Er weiß, dass man nicht Gott und dem Mammon dienen kann (Matthäus 6, 24) und dass ein Freund dieser Welt kein Freund Gottes sein kann (Jakobus 4, 4). Deshalb will er, dass wir unsere Zeit verschwenden, mit allem außer mit Gott.

Wie also sollten wir unsere kostbare Zeit nutzen? Mit etwas Dauerhaftem: mit dem Wesen Gottes!

Matthäus 6, 33 lautet: „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen.“ Wenn Sie Ihre Zeit sinnvoll verwenden wollen, dann muss Gott in Ihrem Leben an erster Stelle stehen! Sie müssen Ihre *beste* Zeit Gott widmen! Dann wird Er daran teilhaben, wie Sie den Rest Ihrer Zeit verwenden.

Um sich an dieses Gebot zu halten, müssen Sie die Nutzung Ihrer Zeit strategisch und Gott gefällig organisieren. Planen Sie jeden Tag genau, wie viel Ihrer kostbaren Zeit Sie mit verschiedenen Aktivitäten verbringen. Jede Stunde ist kostbar. Verschwenden Sie sie nicht!

Während einer Studie 1999 wurde eine Gruppe von Teilnehmern gebeten, nur 20 Minuten körperlicher Übungen zu irgendeiner Zeit in der darauffolgenden Woche zu machen. Nur 29 Prozent der Leute nahmen sich die Zeit, das wirklich zu tun. Eine zweite Gruppe wurde darüber aufgeklärt, dass die körperliche Bewegung das Risiko von Herzkrankheiten verringerte. In dieser Gruppe fanden 39 Prozent Zeit für die Übungen und zwar zu einer bestimmten Zeit und an einem bestimmten Ort. In dieser Gruppe erfüllten 91 Prozent den Auftrag (Tony Schwartz: *The Way we're working is not Working (So wie wir arbeiten, funktioniert es nicht)*).

„Indem wir genau festlegen, wann wir eine bestimmte Handlung ausführen, verringern wir die Energie, die nötig ist, um das zu erledigen“, schrieb Schwartz. „Häufig erkennen wir nicht, dass wir, wenn wir uns eine neue Verhaltensweise wie zum Beispiel körperliche Übungen fest vornehmen und keine bestimmte Zeit dafür festlegen, das dann wahrscheinlich auch nicht tun. Der Grund dafür ist vielleicht zum Teil, dass wir es anders gewohnt sind oder weil es derweil etwas Leichteres und Erfreulicheres zu tun gibt. Jedes Mal, wenn wir daran denken müssen, ob wir diese Übungen nun machen oder nicht, erschöpfen wir angesichts der anderen Verlockungen und möglichen Zerstreuungen unsere begrenzten Reserven an gutem Willen und Disziplin. Wenn Sie jedes Mal bewusst und lange darüber nachdenken müssen, ob Sie nun etwas tun oder nicht, werden Sie es am Ende wahrscheinlich nicht tun – jedenfalls nicht für sehr lange. ...“

„Desto anstrengender ein Ritual ist – körperlich, geistig oder emotionell – umso notwendiger ist es, es genau einzuhalten.“

Dasselbe Prinzip gilt auch für unsere *spirituellen* Rituale. Desto schwieriger es ist, Zeit für unsere täglichen spirituellen Notwendigkeiten zu finden, umso genauer müssen wir sie in unserem täglichen Zeitplan einhalten.

Der Apostel Paulus trug uns auf, wir sollten „[unsere] Leiber als ein Opfer hingeben, das lebendig, heilig und Gott wohlgefällig ist“ (Romans 12:1). Im Alten Testament gab es keine lebendigen Opfergaben. Sie waren alle tot. Um ein *lebendiges* Opfer zu sein, müssen wir erstens die Fleischeslust abtöten und um sich selbst zu opfern, muss man dafür sorgen, dass sie auch tot bleibt (Römer 6). Und zweitens müssen wir unser Leben, unsere Energie, unser Streben und unsere Zeit darauf verwenden, Gottes Ziele zu verfolgen.

Genau wie wir, hatte auch Jesus jeden Tag 24 Stunden zur Verfügung, an denen Er arbeiten konnte. Er war daran gewöhnt „lange vor Tagesanbruch“ aufzustehen, um genug Zeit fürs Gebet zu haben (Markus 1, 35). Er studierte Gottes Wort und lehrte Seine Jünger – Er erfüllte Gottes Willen. Er verbrachte all Seine Zeit damit, zu tun, was Seinem Vater wohlgefiel.

Gott sagt uns nun: „Denn dazu seid ihr berufen, da auch Christus gelitten hat für euch und euch ein Vorbild hinterlassen, dass ihr sollt nachfolgen seinen Fußtapfen“ (1 Petrus 2, 21). „*Und wer überwindet und hält meine Werke bis ans Ende, dem will ich Macht geben über die Heiden*“ (Offenbarung 2, 26).

Wenn Christus zurückkommt und Seine Herrschaft auf Erden errichtet, wird Er qualifizierte Anführer brauchen, die Ihm helfen, die Völker zu regieren (siehe auch Daniel 7, 27 und Lukas 19, 12-19). Ob wir unsere Zeit gut oder schlecht nutzen – davon hängt es ab, ob Gott uns in Seinem Königreich brauchen kann oder nicht (Lukas 16, 10-11).

Christus ist im Begriff zurückzukehren. Gott wird den Menschen bald Macht, Autorität und Ewigkeit schenken –*unbegrenzt viel Zeit*. Dieses Geschenk ist es wert, uns zu disziplinieren und unsere Zeit, in der wir uns mit Ihm beschäftigen, heute schon gut einzuteilen!